



Blutegel in der Zahnmedizin

Schmerzlinderung dank alternativer Behandlungsmethode

Ob zur Behandlung von Kopfschmerzen, Sportverletzungen oder Rheuma – die Einsatzmöglichkeiten von Blutegeln sind vielfältig und finden seit Jahrtausenden Anwendung. Bereits im alten Ägypten schrieben Pharaonen den Ektoparasiten therapeutische Bedeutung zu. Doch wie sieht der Einsatz des Hirudo medicinalis in der Zahnmedizin aus? In der Regel gilt es, auftretende Probleme bei Patienten ganzheitlich zu betrachten und dabei auch alternative Ansätze einzubeziehen. So sorgen Blutegel bei Infektionsherden im Mundraum, wie beispielsweise bei Parodontitis oder einer Zyste an der Wurzelspitze, für Linderung und Schmerzreduktion.

Aufgrund weitreichender Forschungen wissen Ärzte und Heilpraktiker, dass *Hirudo medicinalis* aufgrund verschiedener Speicheldrüsenproteine vor allem Druck- und Entzündungsschmerzen lindern sowie positive Effekte bei Arthrosen oder akuten Gichtanfällen aufweisen kann. Auch bei Störungen der Kreislaufregulation, wie Bluthochdruck, sowie lokalen Infektionen können die Blutsauger Abhilfe schaffen. Neben dem herkömmlichen Einsatz finden die Egel jedoch auch immer mehr Anwendung in der Zahnmedizin und ermöglichen beispielsweise bei Parodontitisbehandlungen schonend Abhilfe.

Eine solche Infektion entsteht durch bakteriellen Belag, der an der Oberfläche der Zähne haftet und eine Zahnfleischentzündung

(Gingivitis) auslöst. Das befallene Gewebe schwillt zunächst an und zieht sich anschließend zunehmend zurück, bis tiefe Zahnfleischtaschen entstehen. In diesen Zwischenräumen wachsen weitere Bakterienherde, die den gesamten Zahnhalteapparat schwächen, indem sie Zahnwurzeln angreifen und im weiteren Verlauf sogar Kieferknochen abbauen. Im frühen Stadium reichen bereits eine professionelle Zahnreinigung, die Desinfizierung der Zahnfleischtaschen und die Vergabe von Antibiotika, um die Infektion zu stoppen. Lässt sich die Entzündung dennoch nicht aufhalten, kommt herkömmlicherweise ein kleiner chirurgischer Eingriff zur Entfernung von erkranktem Gewebe zum Einsatz. Auch bei Zysten, also mit Flüssigkeit oder Granulationsgewebe gefüllte Hohlräume im Kiefergewebe, griffen Mediziner bislang zu operativen Behandlungsmaßnahmen. Je nach Patient und der individuellen Ausgangslage kann auch eine Blutegeltherapie mit ihren entzündungshemmenden Eigenschaften solche Infektionen eindämmen.

Biologische Apotheke

Auf dem Körper finden je nach Ort und Indikation zwei bis zwölf Blutegel Verwendung. In der Zahnmedizin reicht jedoch oftmals ein Wurm pro Behandlung aus. Mit einem Biss, der an ein Zwicken mit den Fingernägeln erinnert, injiziert der Ektoparasit seinem Wirt

spezielle Speichelproteine. Viele dieser Proteine sind allerdings noch unerforscht. Zu den bekannteren unter ihnen gehört das Hirudin (Thrombininhibitor), das die Blutgerinnung verhindert. Weitere Wirkstoffe wie Hementin oder Orgelase fördern die Durchblutung und erzielen eine entzündungs- sowie schmerzhemmende Wirkung. Zudem lebt der Blutegel in Symbiose mit sogenannten *Aeromonas*-Bakterien, die bei der Verdauung des Blutes helfen und zusätzlich ein potent wirkendes Antibiotikum liefern.

Aufgrund der rund 40.000 Speicheldrüsenzellen eines Blutegels können Wissenschaftler darauf schließen, dass es mindestens 20 weitere Inhaltsstoffe des Blutegelspeichels gibt, die der Ektoparasit in möglicherweise wirksamen Konzentrationen auf den Menschen überträgt. Damit der Wurm jedoch auch an der richtigen Stelle zubeißt, stechen Mediziner zunächst den exakten Punkt mit einer Lanzette an. Während des Saugaktes befindet sich der bis zu 15 Zentimeter lange Egel in einem Glasröhrchen. Patienten können somit ihren Kiefer entspannen und müssen den Mund nicht über lange Zeit hinweg offenhalten. Das schützt natürlich auch den Saugwurm. Während der Behandlung liegen Patienten in einem ruhigen, halbdunklen Raum – ideale Arbeitsbedingungen für die kleinen Lebewesen, die je nach Größe um die 10 ml Blut absaugen. Doch bei diesem so schonend wirkenden Verfahren ist Vorsicht geboten.

ten. Besonders Patienten, die Blut verdünnende Medikamente nehmen oder an massiven Lebererkrankungen und somit an einer Blutgerinnungsstörung leiden, sollten auf eine Hirudotherapie verzichten. Auch vor oder nach einer Zahnoperation beziehungsweise bei Personen mit arteriellen Verschlusskrankheiten oder Diabetes mellitus ist von einer Behandlung abzuraten.



Die Praxisklinik:

Unter der Leitung von Dr. Dr. Manfred Nilius, M. Sc., und seiner Frau Dr. Mirrela-Oana Nilius behandelt das 19-köpfige Team der Praxisklinik Nilius an ihrem Standort in Dortmund seit 2005 erfolgreich Patienten in den Spezialgebieten ästhetische Zahnmedizin und ästhetische Gesichtschirurgie. Als All-in-one-Kompetenzzentrum bietet die Praxisklinik Nilius alle zahnärztlichen, implantologischen, kieferorthopädischen und gesichtschirurgischen Eingriffe unter einem Dach. Besondere Schwerpunkte liegen dabei auf der Behandlung von Patienten mit Zahnarztangst, schonenden Methoden wie dem Wasserlaser, komplexen kiefer- und gesichtschirurgischen Eingriffen wie der Kinnverlagerung, Liftings sowie Nasen- und Ohrenkorrekturen. Als Tagesklinik besteht außerdem die Möglichkeit, Patienten nach einer Behandlung stationär aufzunehmen, um eine optimale Genesung zu gewährleisten.

Schonende Entfernung

Sobald sich der Blutegel vollgesogen hat, fällt er von alleine ab und Patienten können ohne lange Erholungszeiten den Heimweg antreten. Muss eine Behandlung jedoch vorzeitig abgebrochen werden, hält der Arzt einen mit Alkohol benetzten Tupfer in die Nähe des Egels und dieser lässt von seinem Wirt ab. Auch das vorsichtige Anheben des Kopfendes mit einem Holzspatel stoppt den Saugprozess. Dies zeigt insbesondere Wirkung, wenn sich der Wurm bereits über längere Zeit vollgesogen hat. Von einer gewaltsamen Entnahme des Blutegels sollten Mediziner Abstand nehmen, da sonst die Gefahr besteht, dass Teile des Wurmkiefers zurückbleiben. In der Regel hält die Wirkung der Therapie über einen längeren Zeitraum an. Dennoch kann es vorkommen, dass erst eine zweite Behandlung die gewünschte Schmerzfreiheit erzielt. Prinzipiell sollten Patienten einen erneuten Termin jedoch erst drei bis fünf Tage später vereinbaren.

Sanfter Aderlass

Nach getaner Arbeit kann die Wundstelle aufgrund des Wirkstoffes Calin bis zu zwölf Stunden leicht nachbluten. Dieses langsame Ausströmen ist ein gewünschter Effekt, da es den pulsierenden Druckschmerz lindert und gleichzeitig die Wunde reinigt. Zu Hause bedecken Patienten die Bissstelle, die jucken und geringfügig anschwellen kann, idealerweise mit Wundkompressen, die sie regelmäßig austauschen. Ob Blutegel ihren Wirt vor einer Wurzelspitzenresektion, also einer Entfernung beziehungsweise Kappung der entzündeten Wurzelspitze auf-



Der Blutegel befindet sich während des Saugaktes im Mund des Patienten in einem Glasröhrchen.

grund einer Zyste, bewahren, lässt sich nicht pauschalisieren und muss individuell betrachtet werden. Für Patienten, die Angst vor einem operativen Eingriff haben oder versuchen, zunächst auf natürlichem Wege ihre Entzündungen im Mundraum zu stoppen, kann die Hirudotherapie allerdings eine gute Alternative darstellen. Zeigt sich im Laufe der Zeit jedoch keine Besserung, kommen chirurgische Maßnahmen zum Einsatz, um den betroffenen Zahn zu erhalten.

Weitere Informationen unter www.niliusklinik.de

Dr. Dr. Manfred Nilius, M. Sc.,
Facharzt für Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie sowie
Leiter der Praxisklinik Nilius für ästhetische Zahn-
medizin und Gesichtschirurgie
Londoner Bogen 6
44269 Dortmund
info@niliusklinik.de
www.niliusklinik.de

Keywords: Blutegeltherapie, Aderlass, Ganzheitliche Zahnmedizin

Jetzt neu in Deutschland

Die Quinton-Meerwasser-Kur

Quinton isotonic | Quinton hypertonic



- ▶ Nach der Originalmethode des französischen Wissenschaftlers René Quinton gewonnenes und speziell aufbereitetes Meerwasser („Meeresplasma“).
- ▶ Komplexe Kolloidlösung zur Unterstützung einer optimalen Zellkommunikation und Zellernährung.
- ▶ Entwickelt, um bestimmte Mineraliendefizite des Körpers auf natürliche Weise auszugleichen.
- ▶ Repräsentiert die Qualität und die Menge der Bestandteile des gesamten ozeanischen Aqua Marina und sämtlicher Elemente des Ganzen (Totum).
- ▶ Höchste Qualität und Sicherheit durch Herstellung im geschlossenen Reinraum, kalte Mikrofiltration und ständige Qualitätsanalysen.

Inhalt: Je 30 x 10 ml Ampullen

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder direkt bei www.sanitas.de

Quinton isotonic

30 Ampullen PZN* 16226893

Quinton hypertonic

30 Ampullen PZN* 16226887

* Apotheken-Bestellnummer

Vertrieb D :
sanitas GmbH & Co. KG
 Billerbecker Str. 67 · 32839 Steinheim
 Tel. 05233 93899 · Fax 997084
 info@sanitas.de · DE-ÖKO-039

Hersteller:
Laboratoires Quinton International
 S.L., ES-03350 Cox / Alicante (Spanien)
www.quinton.es

„Natur Heilkunde Journal“ - Quinton 0120

Hinweis: Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung und eine gesunde Lebensweise. Die angegebene tägliche Verzehrmenge darf nicht überschritten werden. Trocken, nicht über 25° C und außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern lagern.